



Diagnose

Beim Abhören mit dem Stethoskop hört der Arzt ein für die Mitralsuffizienz typisches Geräusch. Die Diagnose und der Schweregrad wird durch die Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiographie) gesichert.



Behandlung

Leichte, mittelschwere und manche beschwerdefreie höhergradige Formen müssen nicht gleich operativ behandelt, jedoch vom Kardiologen engmaschig kontrolliert werden.

Tritt die Mitralsuffizienz als Folge einer Herzschwäche auf, ist zunächst eine Herzschwächetherapie erforderlich.

Muss die Klappe operativ behandelt werden, kann diese in einer Operation am offenen Herzen repariert oder ersetzt werden. Für Patienten mit hohem Operationsrisiko gibt es zudem die Möglichkeit der minimalinvasiven Eingriffs mittels Herzkatheter, in der die Undichtheit durch einen Mitral-Clip beseitigt wird.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Rund 115.000 Menschen über 65 Jahren in Österreich sind von Herzklappen-Erkrankungen betroffen. Die meisten Erkrankungen bleiben jedoch unerkannt, da die Symptome durch mangelndes Bewusstsein oft als normaler Bestandteil des Älterwerdens akzeptiert werden.

Wir möchten daher mehr Bewusstsein für Herzklappenerkrankungen schaffen und somit langfristig die frühzeitige Erkennung und erfolgreiche Behandlung fördern.

Wir wollen die Lebensqualität von Betroffenen und ihren Familien verbessern, u.a. durch persönliche Unterstützung, Informationen und Weiterbildungsangebote sowie durch Vertretung der Interessen von Betroffenen.

Unser Vorstand:



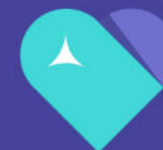
Univ. Prof. Dr. Christian Hengstenberg

Leiter der klinischen Abteilung Kardiologie an der Universitätsklinik Wien und am Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien (AKH) und Präsident.



Univ. Prof. Dr. Raphael Rosenhek

Leiter der Ambulanz für erworbene Herzklappenfehler am Allgemeinen Krankenhaus (AKH) Wien und Vizepräsident.



Meine Herzklappe

Verein "Meine Herzklappe"

ZVR-Zahl 1610469561:

Margaretenstraße 70/1/15
1050 Wien
Österreich

✉ office@meineherzklappe.at

☎ +43 1 505 26 26 72

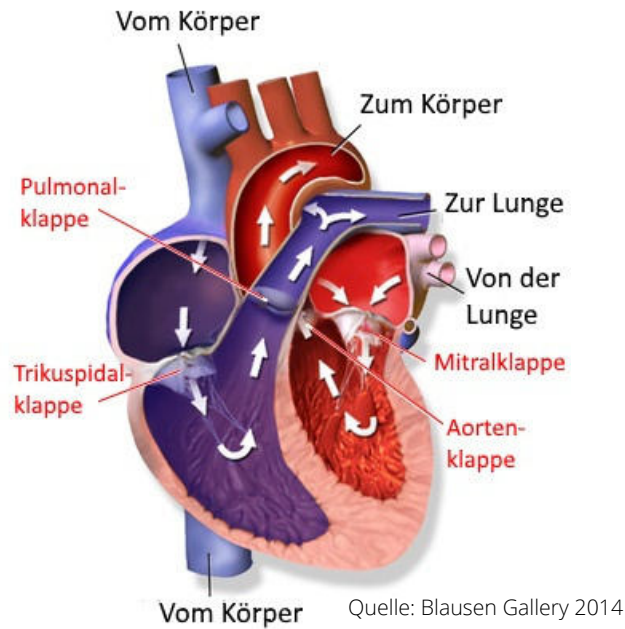
www.meineherzklappe.at

MITRAL-INSUFFIZIENZ

FUNKTION DER MITRALKLAPPE

Das Herz ist die Pumpe unseres Blutkreislaufes. Es pumpt das Blut durch den gesamten Körper und versorgt ihn u.a. mit Nährstoffen und Sauerstoff.

Die Mitralklappe ist das „Einlassventil“ zwischen dem linken Vorhof und der linken Herzkammer und sorgt dafür, dass bei jedem Herzschlag das Blut vorwärts durch das Herz fließt.



Wenn die Mitralklappe nicht vollständig schließt, undicht ist, fließt Blut zurück in den Vorhof.

Symptome

Leichte Formen der Mitralsuffizienz sind häufig symptomfrei.

Typische Symptome bei einer hochgradigen Erkrankung sind:

- verminderte Belastbarkeit
- Atemnot bei Belastung
- deutlich geschwollene Beine
- Herzrhythmusstörungen (Vorhofflimmern)

Folgen der Mitralsuffizienz

Um den Körperkreislauf trotz des Rückflusses mit ausreichend Blut zu versorgen, vergrößert sich das Herz.

Dies kann zu einer Herzschwäche und im fortgeschrittenen Stadium zu einem Rückstau des Blutes in die Lungenstrombahn führen.

Weitere Folgen können Herzrhythmusstörungen, im speziellen Vorhofflimmern, mit einem damit verbundenen Schlaganfallrisiko, sein.

**Die Mitralsuffizienz ist ein häufiger Herzklappenfehler!
Bei rechtzeitiger Diagnose und Behandlung ist die Prognose gut.**



Machen Sie im Rahmen Ihrer jährlichen Vorsorgeuntersuchung einen Stethoskop-Check!

Ursachen

Die Medizin unterscheidet zwei Typen:

1. Bei der primären, organischen Mitralsuffizienz ist die Herzklappe selbst die Ursache, z.B. aufgrund einer angeborenen Anomalie oder durch eine Verschlechterung des Klappengewebes.
2. Eine sekundäre, funktionelle Mitralsuffizienz ist die Folge von Veränderungen der linken Herzkammer. Dies wird meist durch eine Schwächung des Herzmuskels, z.B. nach einem Herzinfarkt, verursacht.